

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 398.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Freitag, 25. August 1905.

Abendpreis f. Halle u. Querfurt 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk., f. d. Briefträger. Postgebühren für die 2. Abt. des Postamtes. Die Halle-Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mal. — Druck-Verlag: G. G. Courter (Hgt. Heutzelstraße), J. H. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Hamb. Mittelung.

Abendpreis f. Halle u. Querfurt 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk., f. d. Briefträger. Postgebühren für die 2. Abt. des Postamtes. Die Halle-Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mal. — Druck-Verlag: G. G. Courter (Hgt. Heutzelstraße), J. H. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Hamb. Mittelung.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Winterhaus. *Telephon 158: Redaktion Telephon 1272. Eing. G. Braunhausstr. 6. Vertretung: Dr. Walter Weidenböden in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. *Telephon-Raum Via Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziefels in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. August.

Nach Ostafrika.

Am Donnerstagabend um 10 1/2 Uhr verließ sich auf dem Plage vor dem Bahnhof zu Kiel die nach Ostafrika bestimmte Marine-Jelbkompanie, bestehend aus Mannschaften der Matrosendivision und der Sebatallone, zusammen 222 Mann und 9 Offiziere. Der stellvertretende Stationschef Kontradmiral Jeyz überreichte die Truppen mit einer Ansprache, in der er auch die Abschiedsgrüße des Kaisers und des Prinzen Heinrich übermittelte und die er mit einem freudigen Hurra auf den Kaiser schloß. Um 11 1/2 Uhr fuhr jebann der Zug ab.

Südwestafrika.

Ein Telegramm aus Windhof meldet: Meier Johann Wilhelm, geboren am 11. 11. 83 zu Eppenrade, früher im Eisenbahn-Regiment Nr. 1, am 21. August d. Js. bei Kubus vom Boerentris gefallen und überfahren, links Arm und links Bein zerhackt; am 22. August 1905 im Genesungsheim Albadis in Folge Wundverfalls gestorben. Geheiratet Heinrich Schulz, geboren am 23. 10. 82 zu Paderborn, früher im Dragoner-Regiment Nr. 15, wird seit 15. August 1905 im Dienenlande bei Soltau vermisst.

* Vom Generalmajor Keutwein. Die Freiburger Preisgänger Zeitung meldet: Generalmajor Keutwein hat, nachdem er kürzlich mit einem hohen badien Orden ausgezeichnet wurde, von Seiner Majestät dem Kaiser den Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern erhalten und ist mit voller Pension vorbezogen worden. Er hat zugleich die Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform erhalten. — Generalmajor Keutwein wohnt zur Zeit in Freiburg i. B. und hat den aus dem süddeutschen Kampf bekannt gewordene Oberstleutnant v. Kroth als Sekretär mitgebracht.

Der Gedanke, daß Generalmajor Keutwein als Nachfolger des Generalleutnants v. Kroth ins Schutzegebiet gestellt werden könnte, muß wohl mit Rücksicht auf obige Meldung aufgegeben werden.

* Anstöße des gefallenen Generaloberarztes Dr. Sebmayer ist der Oberarzt Dr. Duden, bisher beim Stabe des Stappentkommandos Süd der Schutztruppe, mit Wahrnehmung der Geschäfte als Korpsarzt bei der Schutztruppe beauftragt worden. Für ihn tritt zum Stabe des genannten Stappentkommandos der bisherige Oberarzt und Regimentsarzt des Dragoner-Regiments Nr. 4 Dr. Schelle.

* Rüstliche Rückkehr des Kolonialdirektors vom Urlaub. Die Berliner Abendblätter melden: Der Kolonialdirektor Dr. Stibel ist telegraphisch aus seinem Urlaub abgerufen worden. Er übernahm am Donnerstag die Amtsgeschäfte.

* Seine Majestät der Kaiser traf im Automobil, in dem auf seine Einladung auch der Landrat Ritter von Marx Platz genommen hatte, am Donnerstag um 11 Uhr 40 Min. in Somburg v. d. S. ein, hielt kurze Zeit am Untertor sowie an der Bürgerstraße zur Befestigung der alten Stadtbefestigung, welche dem Kaiser von Landrat v. Marx erklärt wurde und sich dann in den Schlosshof. Der Kaiser besichtigte hier den neuen Saalbau im Schloß und begab sich dann zum Neubau der evangelischen Kirche, die unter der Führung des Regierungsbauamteilers Anpelt befestigt wurde. In der Begleitung des Kaisers befanden sich der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie General der Infanterie von Welfen, Generalmajor Graf Sodenau und Oberarzt Dr. Niebner. Der Kaiser trug die Uniform des 2. Leibhufaren-Regiments. Nach der Rückkehr vom Kirchenbau zum Schloß erfolgte um 12 Uhr 10 Min. die Rückfahrt im Automobil nach Schloß Friedrichshof, wo Seine Majestät um 12 Uhr 40 Min. eintraf. An der Frühstücksstunde nahmen außer den Familienmitgliedern Großfürst Georg von Rußland und Gemahlin teil. Für das Gelingen fand Marschall Platz hat.

* Keine Schließung der Ostsee. Gegenüber einem russischen Blatte wird halbamtlich die Behauptung, Kaiser Wilhelm habe bei Hönha beim Kaiser Nikolaus die Schließung der Ostsee angesetzt, nochmals für erfunden erklärt.

* Landtagsersatzwahl. Bei der am 24. cr. im zweiten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Doppelstättgeboten Landtagsersatzwahl wurden insgesamt 446 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Stadtpfarrer Abramski-Doppeln (Zentr.) 252 und Stadtrat Neymann-Doppeln (Zentr.) 194 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

* Schluß des Katholikentages in Straßburg i. E. In der Sitzung am Donnerstag, welcher der päpstliche Nuntius sowie die Bischöfe von Straßburg, Metz, Speier und Luxemburg bewohnten, wurde der Katholikentag durch den Erzbischofen von Löwenstein geschlossen.

* Die internationale Tuberkulose-Konferenz findet in diesem Jahre anlässlich des Pariser Tuberkulose-Kongresses vom 4.—8. Oktober in Paris statt. Die Sitzung des Großen Rates wird am Mittwoch, den 4. Oktober, um 1 Uhr im Sitzungssaal der wichtigsten Fakultät eröffnet werden. Anmeldungen sind bis zum 10. September an den

Generalsekretär der Internationalen Tuberkulose-Vereinigung Professor Dr. Pannwitz (Geschäftsstelle Berlin W., Eichenstr. 9) zu richten.

Der internationale Weltwirtschaftskongress

In Mons macht seinen deutschen Übernehmern offenbar große Schmerzen, weil er gerade von Deutschland aus schlecht die Bedürfnisse für die Veranstaltung nicht begreifen können, ist schon gestern von uns dargestellt worden. Der Handlungsvortrag-Verein, der zu den Veranstaltern der Sache gehört, ist ein Freiwirtschaftsverein mit einem verbliebenen Freiwirtschaftler (Gothein) an der Spitze. Er will natürlich eine Parteizeitung durch seine Veranstaltungen auf diese oder jene Weise fördern. Das ist sich in Mons in einem Freiwirtschaftskongress handelt, geht auch aus einem unter dem 15. August von dem profitorischen Komitee der Internationalen Wirtschaftskongress an die wirtschaftlichen Körperschaften Deutschlands gerichteten Rundschreiben hervor, das von dem gleichfalls freiwirtschaftlichen Herrn W. in derberg, Mitglied des Vorberaters der Kaufmannschaft zu Danzig, unterzeichnet ist. Es heißt darin, daß zu dem Kongress bereits gegen 1000 Anmeldungen vorlägen, und daß neben Belgien namentlich Frankreich und England darauf hervorragend vertreten sein würden, während aus Deutschland bisher verhältnismäßig wenig Anmeldungen eingegangen seien, obgleich es doch sehr wünschenswert wäre, daß gerade letzteres angemessen vertreten sei. Weshalb gerade Deutschland dabei sein müsse, wird des weiteren zwar nicht gesagt, wohl aber, daß zu den allerwichtigsten Fragen des Kongresses die Begründung eines internationalen per seidenen Wirtschaftskongresses und eines Kongressbureaus gehöre, wozu die Berliner internationale wirtschaftliche Konferenz vom 18. und 19. Mai den ersten Schritt getan habe. In dem Vortrage internationalen Handelskongresses vom 7./8. September werde der Gedanke eine wesentliche Förderung erfahren, der Kongress in Mons aber werde den Schlussstein bilden und das Werk krönen. Worte, nichts als Wort! Von einem „greifbaren Resultat“, wie es ein Herr aus Brüssel auf der Berliner Konferenz zu haben wünschte, ist auch hier noch keine Rede; nur muß auch auf dem Kongress in Mons Wort und nicht schon Reden hören. Die pompöse „Erkundung des Gebäudes“ mittels des dritten Kongresses in Salzburgsbericht läßt auf die gediegensten Genüsse in dieser Richtung schließen.

* Umgestaltung des Nordostkanals? Es ist die Ansicht ausgesprochen worden, daß die Vergrößerung des Schiffschiffstyps eine Umgestaltung des Nordostkanals bedingen werde. Demgegenüber teilt die „Nat. Kor.“ mit, daß von sachverständiger Seite erklärt werde, vorläufig liege kein Plan vor, den Nordostkanal oder seine Schleusen ganz oder teilweise umzubauen.

* Die Einigungsverhandlungen im Baggerwerde des rheinisch-westfälischen Industriebezirks sind, wie man uns aus Essen meldet, am 24. cr. beendet worden. Ein Friedensprotokoll und ein Arbeitsvertrag mit abgetheilten Lohnsätzen wurden für den gesamten rheinisch-westfälischen Industriebezirk vereinbart. Die beteiligten Organisationen werden in der nächsten Woche über den Antrag beschließen.

* Polnischer Hof. Von wie totem Deutschland hat die polnische Presse belesen ist, geht aus einem Artikel der „Praca“ hervor, in dem die Niederlage Deutschlands ganz offen als die Vorbedingung der Wiederrichtung des polnischen Reiches bezeichnet wird. Es heißt in dem gütigen Geheiß:

Das Interesse der polnischen Nation besteht imperativisch eine Niederlage des größten, uralten Feindes — eine Niederlage Deutschlands, das sich nicht brennt, mit der ganzen Anstrengung seiner Staatsmaschine und seiner Kräfte nach der Ausrottung der Polen zu streben, sondern durch sein Beispiel und seine Diplomatie in Rußland, in Österreich und überall ihren Einfluß (1) zu unterbinden und die Polen ohnmächtig zu machen, anzuhalten und zu zerschlagen. Die Niederlage Rußlands ist für uns kein geringes Wohl. Aber die Niederlage Deutschlands wäre für uns ein noch hundertfach größeres Wohl. Sie ist sogar die unabwendbare Vorbedingung der tatsächlichen Wiedergeburt der polnischen Nation. Erst dann, wenn Deutschland von Rußland seine Gewalt abgibt und Rußland im Kampf mit uns schlägt, wird die polnische Zeit anfangen.

Das Polenblatt hofft, daß dieser Wunsch durch eine französisch-englisch-österreichische Koalition gegen Deutschland realisiert werden könne.

* Gogelgeschien. Interessantes Material zur Beurteilung der Wirkungen des Gogelgeschien findet sich in dem Bericht französischer Departementsbehörden über den Zustand und die Aussichten der Weinwirtschaft. Aus der wegen ihres trefflichen Weinreichs hochgeschätzten Gogelgeschien (Departement Rhône) liegen folgende Erfahrungen vor. Seit 1900 sind dort nicht weniger als 23 Gogelgeschien entstanden, die mit ca. 500 Gogelgeschien verschiedener Konstruktion eine angebaute Fläche von 12 000 Hektar gegen die Gefahren des Gogelgeschien verteidigen. Das Ergebnis dieser Bemühungen war, daß der durch Gogelgeschien angebrachte Schaden im Laufe der letzten Jahre, obwohl gerade in diesen Jahren die Gogelgeschien Weinberge alljährlich unter dem Regen zu leiden hatten, nur 680 000 Francs betrug,

während in den zehn Jahren 1890—1899, ehe man sich zu Abwehrmaßnahmen entschloß, der Verlust sich auf 16 Millionen Francs belief. Selbst wenn also in den an der Delate 1900—1909 noch folgenden vier Jahren der Gogelgeschien um das Drei- und Vierfache stige, würde er noch nicht den vierten Teil der enormen Verluste erreichen, die vor 1900 an der Tagesordnung waren. — Ähnliche Erfahrungen wurden in den Departements Loire, Saône et Loire und Allier gemacht. Überall eine erhebliche Abnahme der durch Gogelgeschien verursachten Verluste! Nichts anderes werden so besonders in abgeleiteten Gegenden des südwestlichen Weinbezirks, in Bordeaux, in Medoc, in Gers, in Lot-et-Garonne, in Haute-Garonne, in Gironde, in Landes, auch in der Umgebung von Paris wurden die tausend Hektar Acker- und Gartenland, vor allem Weinplantagen, gegen die verheerenden Wirkungen des Gogelgeschien erfolgreich geschützt. Neuerdings hat sich die Aufmerksamkeit namentlich den Ackerbau zugewandt, nachdem ihr Erfinder, Dr. Vidal aus Oleron (Dep. Mar.) im Jahre 1904 gelegentlich eines schweren Gewitters, das mit orkanartigem Gewalt über den Gensac See zog und durch Gogelgeschien in den Uferlandstrichen fürchterliche Verwüstungen anrichtete, in zwei dem Anweser am meisten ausgesetzten Gärten seine Ackerbau verwendet und damit erweist, daß die Erdbeeren und ihre nähere Umgebung vom Gogelgeschien vollständig verschont blieben. Dr. Vidal hat dieses Ergebnis vor kurzem der französischen Akademie der Wissenschaften an der Hand einer genauen Karte, die den verheerenden Gang des Gewitters erkennen läßt, vorgelegt und dürfte dadurch, daß er die wissenschaftlichen Kreise für seine Erfahrung an interessierten Verwandten, das Verhältniß für die Bedeutung des Gogelgeschien in immer weitere Kreise der landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung Frankreichs tragen.

Der Krieg in Ostasien.

Vom Kriegsschauplatz. Ein Telegramm des Generals Generalität aus der Umgebung von Soolungschung vom 23. August meldet: Eine Abteilung von unseren Truppen ging im Tal Ljinde vor, besetzte das Dorf Ljagisch und schickte Kavallerie nach Westen vor; eine andere Abteilung trieb die Japaner aus Schimioke; eine dritte verjagte die Japaner mit Artilleriefeuer aus einer Stellung südlich Wopelung. Gegen die Stellung bei Julanby wurden drei Kolonnen geschickt, um die Japaner zu umgehen; die vertriebene japanische Kompanie zog sich bis zu einer Stellung bei Seidjan zurück; ein Gegenangriff der Japaner wurde abgelenkt. — Aus Korea wird unter dem 21. d. Mts. gemeldet, daß die Japaner auf Kiangrang einen Angriff gemacht haben, aber abgelenkt wurden.

Die Friedenskonferenz. Nach einem Telegramm der „New-York World“ aus Oysterbad hat Präsident Roosevelt ein Telegramm von 500 Worten vom amerikanischen Vorkämpfer in Petersburg von Langere-Weyer erhalten, worin dieser über seine dreitägige Audienz am 23. cr. beim Kaiser von Rußland berichtet. Obgleich der Inhalt dieses Telegramms geheim gehalten wird, ist doch bekannt geworden, daß der Präsident sich der Hoffnung hingibt, daß der Friede geschlossen werden wird.

Die russischen Delegierten haben am Donnerstag eine lange Mitteilung des Präsidenten Roosevelt nach Peterhof übermietet, die der Unterstaatssekretär Bierow ihnen morgens überreicht hatte. Es ist darin amtlich eine Forderung des letzten Vorklages des Präsidenten Roosevelt enthalten, der, wie man glaubt, die letzte Aufforderung zur Verständigung bildet. Die Frage des Friedens, den Rußland begehrt, soll die nordliche Seite von Sachalin zu behalten, soll dagegen durch den Schiffsbruch eines dazu bestellten Ausschusses entschieden werden.

Bei Schluß der Redaktion laufen noch folgende Meldungen ein: Oysterbad, 24. Aug. In der Umgebung des Präsidenten Roosevelt verläutet, daß der Friede in unmittelbarer Aussicht steht. Die Ausgleichen einiger Differenzen und die Ausarbeitung der Protokolle über einzelne Punkte der japanischen Forderungen werden vielleicht noch die nächste Woche in Anspruch nehmen. Im Prinzip sind jedoch die Verhandlungsmittel über die Bedingungen, wie sie jetzt formuliert sind, einig.

London, 24. Aug. Botschafter-Meldungen belegen die Verlegung auf Sonabend ist zweifellos, daß der Brestoff erfolgt, die die Wäde ausüben, um die Geogier zur Verständigung über die vorläufige Kooperationsbedingungen. Ueber den Verlauf der Konferenz wird folgendes berichtet: Nach Unterzeichnung der Protokolle erklärte Komura, er habe für die Artikel betreffend Sachalin, Kriegsentfaltung, Beschränkung der russischen Seemacht in Ostasien und Schluß der russischen Schiffe in neutralen Häfen Änderungen vorzuschlagen. Er wünschte neuerliche Diskussion über diese Artikel. Bitte erklärte sich einverstanden, verlangte aber einen Aufschub zur Prüfung der neuen Vorschläge. Deshalb wurde die Konferenz vertagt. Wie von russischer Seite berichtet wird, sind die japanischen Vorschläge ganz unbestimmt und haben nur den Zweck, neuen Verhandlungen die Tür zu öffnen.

London, 24. Aug. Wie der Korrespondent der „Times“ aus Petersburg meldet, ist Rußlands Finanzlage eine so schlechte, daß eine Fortsetzung des Krieges unmöglich ist. Der Staatshaushalt ist so erschöpft, daß die Regierung die

Zages-Marktwerte.

Preisberichte des Deutschen Landwirtschafters.

a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gegosst vorbest. Weizen Roggen Weisse Dales...

Table with columns for location (e.g., Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen) and price values.

b) Für inländisches Getreide ist in den wichtigsten Märkten und Bureaus...

Table with columns for location (e.g., Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen) and price values.

c) Zählige Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Markt per Tonne aus...

Table with columns for location (e.g., Newyork, Chicago, Liverpool) and price values.

Die Frachten betragen sich per 100 Kubik-Epiben. Hamburg, 24. August. Weizen: Kanisa 11 Aug./Sept. 177...

Die Frachten betragen sich per 100 Kubik-Epiben. Hamburg, 24. August. Weizen: Kanisa 11 Aug./Sept. 177...

Sis 145,00 M. schwere russische und Donau 145,00-150,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Dales, alter mäßig, uendeburg, bounn, preuss...

Vericht der Landwirtschaftsamt für die Provinz Sachsen über tariflich erzielte Schlagtopfpreise nach Lebensgewicht am 24. August 1905.

Table with columns for species (e.g., Gaaflreis, Gaaflreis, Gaaflreis) and price values.

Preis, 24. Aug. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem höchsten Viehplatz. Auftrieb: 106 Rinder, und zwar: 24 Ochsen, 8 Kalben, 33 Kühe, 31 Bullen; 720 Kälber, 285 Enten...

Preis, 24. Aug. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem höchsten Viehplatz. Auftrieb: 106 Rinder, und zwar: 24 Ochsen, 8 Kalben, 33 Kühe, 31 Bullen; 720 Kälber, 285 Enten...

Waren- und Rohstoffenberichte.

* Hamburg, 24. August. Weizen trägt, Mecklenburger und Döbholzer 165-175. Roggen trägt, Mecklenburger und Altmarkter 145-152...

Wochen- und Monatsberichte.

* Hamburg, 24. August. (Anfangsbericht). Rüböl-Hofgüter 1. Produkt Weiß 88% Rendement neue Uance, frei ab Bord Hamburg per August 18,20...

Wochen- und Monatsberichte.

* Hamburg, 24. August. (Anfangsbericht). Spiritus nach Aug. 47,00. September 41,25, September-Dezember 39,25, Januar-April 36,00...

Vericht aus den Landwirtschaftsamt für die Provinz Sachsen und das Seragatum Anhalt über tariflich erzielte Getreidepreise am 24. August 1905.

Table with columns for location (e.g., Meuselbach, Osterfeld, Stendal) and price values.

Bemerkungen: 1 200 Str., 1 500 Str., 40 000 kg ab Station, 4 500 000 kg ab Station, * neu, * alt, * unterseife, * verfeine, * Stittoria.

Wochen- und Monatsberichte.

* Hamburg, 24. August. (Anfangsbericht). Spiritus nach Aug. 47,00. September 41,25, September-Dezember 39,25, Januar-April 36,00...

